

Sofortinformation von der 7. Landesvorstandssitzung am 25. September 2017

Nach der erfolgten Protokollkontrolle sprach Andreas Höppner allen Wählerkämpferinnen und Wählerkämpfern seinen Dank für einen guten und starken Wahlkampf in Sachsen-Anhalt aus. Im Anschluss dankte der Landesvorstand Dr. Rosemarie Hein und Roland Claus für ihre jahrelange Arbeit in der Bundestagsfraktion. Nachfolgend befasste sich der Landesvorstand mit dem Wahlergebnis der Bundestagswahl 2017. DIE LINKE hat mit 9,2 % der abgebenden Zweitstimmen ihr zweitbestes Ergebnis seit ihrer Gründung 2007 eingefahren. Aus Sachsen-Anhalt werden für DIE LINKE Dr. Petra Sitte, Jan Korte, Birke Bull-Bischoff und Matthias Höhn in den Bundestag einziehen. Der Einzug des fünften Listenplatzes wäre wünschenswert gewesen, konnte aber nicht erreicht werden. Das Landesergebnis Sachsen-Anhalt mit 19,2 % der Erststimmen und 17,8 % der Zweitstimmen wurde ausführlich im Vergleich zu den anderen Parteien und im Vergleich zu den LINKEN Landesverbänden diskutiert und ausgewertet. Der Rechtsruck in der Gesellschaft und die Unzufriedenheit mit der vergangenen Regierung spiegeln sich auch im Wahlergebnis wieder. Im Hinblick auf Sachsen-Anhalt wird deutlich, dass es ein Nord-Süd-Gefälle gibt. DIE LINKE konnte im Norden gute Wahlergebnisse erringen, während sich der Süden des Landes im Vergleich schwieriger gestaltete. Der Bundesgeschäftsführer Matthias Höhn ergänzte die Einschätzung der Landesvorstandsmitglieder noch um einige Zahlen. So konnte DIE LINKE etwa über 500.000 bisherige Nichtwähler für sich mobilisieren. Weiterhin führte er aus, dass die Gerechtigkeitsfrage ein verbindendes Element des Wahlkampfes war. Zum Abschluss der Diskussion fasste der Landesvorstand einen einstimmigen Beschluss zum weiteren Vorgehen, in welchem u.a. Janina Böttger und Henriette Krebs beauftragt wurden eine Detailanalyse des Landes Sachsen-Anhaltes vorzulegen, welche mit den Kreisvorsitzenden zu beraten ist. Ferner wird eine weiterführende Verständigung mit den östlichen Landesverbänden zum Ergebnis angestrebt.

Im Anschluss verständigte sich der Landesvorstand auf eine namentliche Unterstützung der Radsportgruppe Roter Stern Leipzig, welche zum 73. Gedenken eine Raddemonstration nach Buchenwald durch Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen organisiert. Die Radsportdemo wird am 14. und 15. April 2018 von Leipzig über Zeitz, Eisenberg, Jena und Weimar nach Buchenwald führen. Roland Claus berichtete, dass diese Information bereits nach Zeitz gedrungen ist und die Genossinnen und Genossen vor Ort die Verpflegung für die Teilnehmenden der Radsportdemo übernehmen wollen.

Der Landesvorstand griff die Anregung von Bianca Görke auf, das Gedenken an die Opfer des Holocausts an Orten in Sachsen-Anhalt, beispielsweise durch eine weitere Raddemonstration, spezifisch zu würdigen.

Anke Lohmann informierte den Landesvorstand über ein 3-tägiges Seminarangebot für Neumitglieder in Naumburg. Der Landesvorstand verständigte sich darauf, weitere Informationen einzuholen und nach Vorlage dieser über das Seminarangebot, wenn nötig in einem Umlaufbeschluss, zu votieren.

Über weitere anstehende Fortbildungsmöglichkeiten wurde abschließend informiert (14. Oktober 2017 – Vergaberecht / 11. und 12. November 2017 – kommunalpolitisches Wochenende in Naumburg). Die Terminankündigungen werden wie gehabt auch im Newsletter des Landesverbandes aufgenommen.